

# Das unbekannte Mädchen

Von Shinozaki

## Kapitel 7: Zwing mich doch

Die sinkende Abendsonne kündigte die Nacht an. Noch immer wanderte der Lord des Westens mit seiner Begleiterin durch den Wald. Es war stille eingekehrt, weder das Wesen mit dem stets amüsierten Lächeln, noch Sesshoumaru hatten Lust zu einer Konversation.

Das Geschöpf mit den Sapphire blauen Augen beobachtete ihre Umgebung genau. Es schien als wolle sie nichts verpassen. Wenn eine Eule heulte oder ein rascheln zu hören war fuhr ihr Kopf wie automatisch in jene Richtung und verharrte einige Augenblicke, ehe sie sich abwandte und dem nächsten Geräusch lauschte.

Sesshoumaru hingegen interessierte es herzlich wenig was die Nacht zu bieten hatte. Solange es kein lästiger youkai oder törichter Bandit war, ging er seinen Weg unbeirrt weiter. Allerdings wunderte er sich über die Ausdauer dieses Mädchens. Noch immer lief sie mit ihm ohne auch nur eine Spur der Erschöpfung. Das sie nicht menschlich war stand außer Frage, jedoch was war sie? Woher kam sie? Leider konnte er ihr diese Fragen nicht stellen, da sie sagte das sie keine Erinnerungen hätte.

Er konnte zwar nicht mit Gewissheit sagen ob es die Wahrheit oder nur eine Lüge war. Sie war schon jetzt unergründlich für ihn, wobei er sie nicht einmal einen Tag kannte.

Die Stimme der schwarzhaarigen riss ihn aus seinen Gedanken. " Der Mond ist wunderschön findest du nicht?" Fragte sie und schaute fasziniert zu der hellen Kugel am Himmel. Der Daiyoukai reagierte nicht auf ihre Frage. Er war doch wie immer fand er, auch wenn er schön anzusehen war.

Die junge Frau holte zu ihm auf und klammerte sich wie selbstverständlich an seinen Arm. Der silberhaarige quittierte dies nur mit einem missbilligendes Knurren. Dies störte sie merklich wenig. " Wieso bist du eigentlich so schweigsam? Hast du denn keine Lust dich manchmal deinen mit Menschen oder youkai in deinem Fall mit zu teilen?" Fragte sie und sah ihn von der Seite her an. Sesshoumaru erwiderte ihren Blick kurzzeitig, ehe er ihn wieder nach vorn lenkte. " Oder hast du niemanden dem du dich mitteilen kannst?" Fragte sie nachdenklich. Als sie keine Antwort von ihm erhielt fasste sie es als ja auf. " Wieso hast du niemanden?" Frage sie nach einiger Zeit und festigte ihren Griff um seinen Arm.

Natürlich blieb das dem Inu-youkai nich verborgen. " Diese Frage könnte ich dir

genauso stellen. " erwiderte er monoton ohne ihre Frage zu berücksichtigen.

Die Lippen des Mädchens formten ein freudloses Lächeln. " Ich sagte doch, dass ich keine Erinnerung habe" wisperte sie und senkte ihren Blick. Unvermittelt blieb Sesshoumaru stehen und löste ihren klammer griff von seinem Oberarm.

Noch immer hatte sie ihren Blick gesenkt. Der Daiyoukai wandte sich ihr nun ganz zu, hob seine Hand und umfasste mit dieser Ihr Kin. Leicht hob er es an und sah im kalten Mondlicht wie die Tränen in ihren Augenwinkeln glitzerten. " Warum weinst du dann?" Fragte er und sah sie abwartend an. Das Geschöpf mit dem schwarzen Haar sah ihn ebenfalls an. " Weil ich es traurig finde dass ich keine habe" sagte sie mit brüchiger Stimme. Der griff um ihr Kin wurde etwas stärker. " Du lügst" war das einzige was er sagte. Verwundert zogen sich die Augenbrauen der jungen Frau zusammen. " Wie kommst du zu dieser Annahme?" Fragte sie und versuchte die aufkommenden Tränen weg zu blinzeln. " Nennen wir es ein Gefühl" erwiderte er nur, während seine Lippen ein leichtes Lächeln formten.

Das unbekannte Geschöpf sah erst irritiert auf, ehe es plötzlich zu kichern begann. " Ich dachte der Lord des Westens kennt keine Gefühle oder bist du gerade zu einem feinfühligem Wesen geworden? " fragte sie frech und hatte wieder ihr übliches Lächeln auf den Lippen. " Nein, aber ich nehme deine Aura wahr und spüre so was in dir vorgeht" erklärte er sachgemäß und sah ihr weiterhin in die so schön funkelnden Augen. " Mit was hab ich denn diese Ehre verdient?" Fragte sie sarkastisch und legte ihre Hände um seinen Nacken. Gezwungenermaßen ließ er von ihrem Kin ab und legte stattdessen seine Hand um ihre Taille. " Deine Frechheiten kannst du für dich behalten!" Sagte er knurrend und bekam nur ein amüsiertes Grinsen zur Antwort. " Da musst du mich schon zwingen" erwiderte sie und hatte mal wieder ihren Spaß an der ganzen Sache.

Der Daiyoukai wusste das es keinen Sinn hatte sie zu recht zu weisen, immerhin würde sie es trotzdem machen. Jedoch konnte er nicht akzeptieren das jemand, vor allem eine Frau, so respektlos mit ihm sprach.

Allerdings war er einen Deal mit ihr eingegangen und konnte sie nicht einfach so töten. Er hielt was er versprach, dass gebohrt ihm schon seine Stolz. Rückblickend wäre es wohl doch besser gewesen er wäre nicht auf diesen Handel eingegangen, jedoch hätte er dann bewegungsunfähig in der Gegend herum gelegen für wer weiß wie lange.

Seine Gedanken wurden von einem warmen Gefühl das sich auf seinen Lippen ausbreitete unterbrochen. Die junge Frau hatte seine geistige Abwesenheit ausgenutzt und ihn in einen Kuss verwickelt. Ohne Zögern ging er darauf ein und intensivierte den Kuss. Innerlich schmunzelte die junge Frau darüber, wie leicht es war ihn aus dem Konzept zu bringen.

Langsam löste sie diesen zugegebenermaßen herrlichen Kuss und kicherte. " Wenn du mich nicht zum Schweigen bringen willst tu ich es halt mit dir" sagte sie fast schon verführerisch, strich ihm über die Wange und lächelte. " wir sollten weiter sonst erreichen wir dein kostbares Schloss nie" kicherte sie und ließ die Arme sinken.

Augenblicklich löste auch er sich von ihr und sah ihr hinterher als sie vorging.

Jedoch blieb sie nur wenige Meter von ihm entfernt stehen. " Kommt du oder soll ich dich bei der Hand nehmen?" Frage sie frech und wandte sich zu ihm um. Mit einem Knurren quittierte er ihre Frage. ' Soweit kommt's noch ' dachte er sich und übernahm wieder die Führung. Die junge Frau nur wenige Schritte hinter ihm.